

Steuerung braucht Evaluation

Positionspapier der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation

Moderne Gesellschaften sind geprägt durch komplexe Steuerungsprozesse, in denen Wirtschaft, Politik, Bildung, Sozialsystem und weitere Akteurinnen und Akteure vielfältige, zum Teil gegenläufige Interessen mit unterschiedlichen Handlungslogiken verfolgen. Die Globalisierung von Märkten führt zu weiteren Anforderungen an die Steuerungsprozesse, wie nicht zuletzt die aktuelle Finanzkrise zeigt. Diese komplexe Beziehung von Steuerung und Evaluation war Thema der 11. Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation in Klagenfurt.

Evaluationen haben in den vergangenen Jahren in allen Politik- und Praxisfeldern an Bedeutung gewonnen. Sie können fundierte Informationen für die Gestaltung von Politik, die Verbesserung von Abläufen in Organisationen und für die Weiterentwicklung der Fachpraxis bereitstellen. Dies ist aus Sicht der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation Chance und Gefahr zugleich: Chance insofern, als Evaluationen durch gesichertes Wissen und transparente Bewertung Steuerungsprozesse verbessern können; Gefahr insoweit, als Evaluationen zur bloßen Legitimation politischer Entscheidungen verwendet werden und ihnen – bei wachsendem Bedarf und oft geringen Budgets – die notwendigen Qualitätsstandards fehlen können.

Aus Perspektive der DeGEval ist die Koppelung von Evaluationen an Entscheidungsprozesse eine notwendige Bedingung, um in Politik, Wirtschaft und anderen Handlungsfeldern zu einer reflexiven Haltung bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern beizutragen, Steuerung sachlich zu fundieren und Wirkungen abzuschätzen. Damit tragen Evaluationen zu einer evidenz-basierten Politik und Praxis bei.

Der Vorstand der DeGEval appelliert an Entscheidungsträgerinnen und -träger in Politik und anderen Handlungsfeldern, angemessene Voraussetzungen zu schaffen, um die Verwendung von Evaluation für eine rationale Steuerung zu stärken. Insbesondere sind hierbei folgende Aspekte von Bedeutung:

1. Die Unterstützung von Steuerungsprozessen durch Evaluation bedarf der verbindlichen Vereinbarung über die Form und Transparenz der Ergebnisverwen-

dung. Unklare oder fehlende Verwendungsvereinbarungen ohne Orientierung am Bedarf potentieller Nutzerinnen und Nutzer schmälern die Steuerungsrelevanz von Evaluationen.

2. Für die Durchführung von Evaluationen muss ein dem Zweck angemessener Zeitrahmen definiert werden, um methodische und feldspezifische Standards einhalten zu können. Insbesondere sollten Evaluatorinnen und Evaluatoren frühzeitig in die Zielexplication und Ausgestaltung der Instrumente von Programmen, Strategien und Institutionen eingebunden sein, um die Realisierbarkeit bestimmter Evaluationsdesigns gemeinsam mit den Auftraggebenden zu erörtern.
3. Für Evaluationen müssen angemessene Ressourcen zur Verfügung stehen. Die DeGEval sieht mit Sorge, dass einerseits die Anzahl der Evaluationen enorm zunimmt, andererseits die für eine qualitativ angemessene Evaluation notwendigen finanziellen Mittel häufig nicht zur Verfügung stehen.
4. Insgesamt sollte die Vergabe von Evaluationen professionellen Standards entsprechen, die neben den bereits angeführten Aspekten auch das Verhältnis zwischen Auftraggebenden und Evaluatorinnen und Evaluatoren sowie den Ablauf der Evaluation definieren.
5. Von den Evaluatorinnen und Evaluatoren ist zu fordern, dass sie über angemessene Methoden- und Feldkenntnisse, Evaluationserfahrung, Sozialkompetenzen sowie über Kenntnisse zu Evaluationsansätzen und -modellen verfügen. Denn die Ergebnisse von Evaluationen sind in der Regel nur dann nützlich, wenn diese professionell durchgeführt werden.
6. Evaluationen sollten daher national und international anerkannten Standards entsprechen, auf die sich die beteiligten Akteurinnen und Akteure verbindlich verständigen.

Die DeGEval – Gesellschaft für Evaluation hat als größte Fachgesellschaft für Evaluation in Europa zur Unterstützung der Beteiligten in Evaluationsprozessen mehrere hilfreiche Produkte entwickelt. Neben den europaweit verbreiteten DeGEval-Standards für Evaluation sind dies insbesondere Empfehlungen für Auftraggebende sowie Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung von Evaluatorinnen und Evaluatoren.

Für weitere Informationen siehe: <http://www.degeval.de>.